

**Theater: „Der Liebestrunke“ 3. Bez. Nunningen**

Ein Märchen der besonderen Art: Zauberer, Ritter, Elfen, usw. und ein verzweifelter König, der sich nach Liebe sehnt!  
Herzlich eingeladen sind Jung und Alt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Aufführungen: Freitag, 19. Juni 2009  
Samstag, 20. Juni 2009  
Donnerstag, 25. Juni 2009

20.00 Uhr in der Hofackerhalle

**Heimrunde der Schweizermeisterschaft Korbball Nat. A in Nunningen**

Am Samstag, 20. Juni 2009, findet auf den Sportanlagen Seichel für unser Fanionteam die erste Heimrunde der diesjährigen Korbball-Schweizermeisterschaft statt. Weil es die letzte Vorrunde ist, gastieren ab 12.00 Uhr sämtliche 12 Mannschaften der Nat. A in Nunningen. Dabei trifft unsere Mannschaft auf Fraubrunnen (12.00 Uhr), Kreuzlingen (14.15 Uhr) und Madiswil (17.15 Uhr). Der TVN freut sich auf möglichst viele Zuschauer. Es wird ab 11.00 Uhr eine kleine Festwirtschaft geführt. Über die Durchführung gibt unsere Homepage unter [www.tvnunningen.ch](http://www.tvnunningen.ch) Auskunft.

**Anlässe und Veranstaltungen im Alters- und Pflegeheim Stäglen**

<u>Juni</u>			
Samstag	20.	15.00 Uhr	Märchen und Musik zur Sommerzeit Erzählt und gesungen von Frau A. Heizmann in Begleitung ihrer Mutter Frau G. Körnig, Hochwald (Märchenbühne Rosenelf)
Samstag	27.	15.00 Uhr	Konzert der Musikschule Thierstein Laufen Die MusikschülerInnen von Laufental-Thierstein spielen Klavier. Leitung: Florence Schiffer

Vom Sonntag 28.06. - Samstag 04.07.09 weilen wir mit unseren BewohnerInnen in den BewohnerInnenferien im Jura.

Zu diesen öffentlichen Anlässen und Veranstaltungen sind die Angehörigen und die Bevölkerung herzlich eingeladen!



# NUNNINGER DORFBLATT

<b>16. Juni 2009</b>	<b>12/2009</b>
Nunningen im Internet:	<a href="http://www.nunningen.ch">www.nunningen.ch</a> / <a href="mailto:gemeinde@nunningen.ch">gemeinde@nunningen.ch</a>
Telefon / Telefax:	061 791 01 01 / 061 791 01 44
Schalterstunden Gemeindeverwaltung:	Montag-Freitag 10.00-11.00 Uhr / 15.00-17.15 Uhr
,Wahre Diplomatie ist die Fähigkeit, auf eine so taktvolle Weise nein zu sagen, dass alle Welt glaubt, man hätte ja gesagt.' (Robert Anthony Eden)	

**Einladung zur Bürgergemeindeversammlung**

Mittwoch, 24. Juni 2009, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Einbürgerungsgesuch Bernard Halaczek
3. Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach Gemeindegesetz
4. Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde
5. Verschiedenes

**Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung**

Mittwoch, 24. Juni 2009, ca. 19.45 Uhr, in der Hofackerhalle  
(im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung)

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde
3. Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“
4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab Mittwoch, 17. Juni 2009 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Weiter kann ab diesem Datum die detaillierte Fassung der Jahresrechnungen 2008 auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Die Rechnungen sowie die detaillierten Anträge stehen wie üblich auch auf dem Internet unter [www.nunningen.ch](http://www.nunningen.ch) unter „Neuigkeiten“ zur Verfügung.

### ➤ **Einbürgerungsgesuch Bernard Halaczek**

Herr Bernard Halaczek (1936) wohnt seit 1966 in der Schweiz und ersucht um Einbürgerung in Nunningen. Herr Halaczek ist Pfarrer der Kirchgemeinde Oberkirch. Bernard Halaczek ist deutscher und polnischer Staatsangehöriger, und im Jahr 1999 nach Nunningen gezogen.

Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Herr Halaczek hat sich anlässlich der Sitzung vom 09.06.2009 dem Gemeinderat vorgestellt.

#### Antrag:

*„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Bernard Halaczek in Nunningen einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe richtet sich nach dem Reglement.“*

### ➤ **Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach Gemeindegesetz**

Eine Bürgergemeinde kann nach Gemeindegesetz darauf verzichten, einen eigenen Gemeinderat mit Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident, Gemeindeschreiber und Finanzverwalter zu wählen. In diesem Fall muss die Gemeindeversammlung die von der Einwohnergemeinde gewählten Behörden anerkennen, was mit diesem Beschluss geschehen soll.

#### Antrag:

*„Die Bürgergemeindeversammlung beschliesst, den Gemeinderat der Einwohnergemeinde zusammen mit den Beamten des Gemeindepräsidenten, des Gemeindevizepräsidenten, des Gemeindeschreibers und des Finanzverwalters für die Amtsperiode 2009 - 2013 anzuerkennen.“*

### ➤ **Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde**

- Genehmigung von Nachtragskrediten
- Genehmigung der Laufenden Rechnung
- Genehmigung der Investitionsrechnung
- Genehmigung der Bestandesrechnung

#### Antrag:

*„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2008 der Bürgergemeinde und genehmigt*

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 53'572.60
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 167'434.65
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 4'044'017.77‘.

### ➤ **Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde**

- Genehmigung von Nachtragskrediten
- Genehmigung der Laufenden Rechnung
- Genehmigung der Investitionsrechnung
- Genehmigung der Bestandesrechnung

#### Antrag:

*„Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde und genehmigt*

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 400'984.50
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 740'068.15
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 11'101'676.98‘.

### ➤ **Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“**

Eine Gemeindeinitiative des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) will die „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“. Der Anteil des Staates an den gesamten Lehrerbekämpfungskosten aller Einwohnergemeinden soll künftig 55 Prozent betragen - statt wie bisher 43,75 Prozent. Der Kanton habe seinen Einfluss auf die Volksschule in den letzten Jahren kontinuierlich zu Lasten der Gemeinden ausgebaut. Dafür soll er auch zahlen.

Mehr als der Hälfte der 125 Einwohnergemeinden werden an der Rechnungsgemeindeversammlung die Teilnehmer mit der Frage konfrontieren, ob man sich an einer Gemeindeinitiative zur Finanzierung der Volksschule beteiligen wolle. Der Vorstand des VSEG hatte die Lancierung am 20. März mit grosser Mehrheit beschlossen, und in einer Umfrage der Geschäftsstelle erklärten die Präsidien aus 72 Gemeinden mit drei Fünfteln aller Einwohner ihre Unterstützung - nur 2 waren dagegen.

Konkret wird eine Änderung von Paragraph 4 des Gesetzes über die Besoldung an der Volksschule (Lehrerbekämpfungsgesetz) verlangt: „Der Anteil des Staates an den gesamten Besoldungskosten aller Einwohnergemeinden beträgt 55 Prozent.“ Bisher machte dieser Anteil 43,75 Prozent aus. Der Begriff „gesamte Besoldungskosten“ schliesst die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge sowie die Rentenleistungen ein.

Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Gemeindeinitiative zu unterstützen.

#### Antrag:

*„Die Einwohnergemeinde Nunningen unterstützt die Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) „Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen“.“*

## **Sponsorenlauf**

Bei schönstem Sommerwetter liefen die Mädchen und Boys von Blauring & Jungwacht Oberkirch für ihre Sommerlager in Oberkirch ihre Runden.

Deshalb bedanken wir uns bei den Läuferinnen und Läufer für deren Einsatz, denn Eltern und Besuchern für die grosse moralische Unterstützung!

Natürlich sei auch allen Sponsoren herzlich gedankt, denn sonst wäre es ja kein Sponsorenlauf. Blauring & Jungwacht garantieren den sinnvollen Einsatz der gesponserten Gelder.

Mit sportlichen Grüssen  
Jungwacht & Blauring Oberkirch